

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 143 (2017)
Heft: 11: Beton, exponiert

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kopf hoch!

Text: Susanne Frank



Wer kennt diese Situation nicht? Menschen, die auf ihr Smartphone starren, ob beim Warten auf Bus und Tram, im Zug oder im Café. Man ertappt sich ja selbst oft genug dabei. Viele lassen sich auch beim Gehen nicht davon abhalten – selbst in potenziell gefährlichen Situationen, etwa beim Passieren von Tramübergängen.

Den Blick starr nach unten gerichtet, fixieren sie nur noch das Display und blenden alles andere in der Umgebung aus. Das hat Folgen nicht nur für unsere Kommunikation und Aufmerksamkeit, sondern auch für unsere Sicherheit. Zum Glück sind nun erste Ansätze zu beobachten, die Abhilfe schaffen sollen. In Stockholm

sensibilisierten zwei Schweden vor zwei Jahren mit einer ungewöhnlichen Schilderaktion für dieses Phänomen. Und ein Projekt der Stadtwerke Augsburg hat jüngst international für Aufmerksamkeit gesorgt: die «Bompel». Der Begriff steht als Kurzform für eine sogenannte Bodenampel. In den Straßenbelag eingelassene LED-Leuchten machen die ins Smartphone vertieften Passanten etwa auf das herannahende Tram aufmerksam. Das sollte man zu Recht als Warnsignal betrachten – man kann allerdings darüber diskutieren, wofür. Sicher ist auf jeden Fall eins: Es ist gar nicht so schwer, ab und an geradeaus zu schauen. •